



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausführliche Schwedische Grammatik

Dieterich, Udo Waldemar

Stockholm [u.a.], 1840

Von den doppelten Consonanten

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)

17) **v** kommt überall da vor, wo es deutlich gehört wird, mit den Ausnahmen, die unter **f** angeführt sind.

18) **x** wird immer geschrieben, wo es deutlich gehört wird, mit Ausnahme der Genitive solcher Wörter, die sich auf **k** enden, z. B. säcks, Sackes; bäcks, Baches.

Anmerkung. Viele Wörter, die gleichlautend sind, werden doch verschieden geschrieben, z. B. djur, Thier; jur (jufver), Euter; flygt, Flug; flykt, Flucht; färja, Fähre; färga, färben; gerna, gern; hjerna, Gehirn; hjort, Hirsch; gjort, gemacht; gjord, Gurt; gjord, gemacht; hjord, Heerde; jord, Erde; jagt, Jagd; jakt, Nacht; hjul, Rad; Jul, Weihnachten; järf, Bielfraß; djerf, dreist; jäst, Hefen; gäst, Gast; kar, Gefäß; karl, Mann; kära, anlagen; tjära, Theer; kärna, Kern; tjerna, buttern; pligt, Pflicht; plikt, Strafe; skälfva, zittern; sjelfva, selbst; sigt, Sicht; sikt, Haarfieb; sigta, zielen; sikta, sieben; själ, Seele, (Seehund), skäl, Ursache; stjal, stiehl; skämt, Scherz; skämdt, verdorben; släckt, gelöscht; slägt, Geschlecht; sjön, der See; skön, schön; stänkt, besprüht; stängt, verschlossen; sälg, eine Weidenart; sälj, verkaufe; talja, Rolle; talga, mit Talg beschmieren; tälja, zählen; tälga, schnitzen; vad, Wette; hvad, was; val, Wahl; hval, 80 Stück; var, war; hvar, wer, wo; varf, Werfte; hvarf, Mal, Schichte; vass, Schilf; hvass, scharf; vi, wir; hvi, weswegen; vidt, weites; hvitt, weißes; viska, abwischen; hviska, flüstern; vissla, Hermetin; hvissla, pfeifen.

§. 91.

Von den doppelten Consonanten.

Eine jede geschärfte Silbe, die den Ton hat, sollte eigentlich einen doppelten Consonanten nach sich haben, wie z. B. näbb, Schnabel; gubbe, Greis; gadd,

Stachel; udde, Landspitze; straff, Strafe; gaffel, Gabel; trygg, sicher; skugga, Schatten; lock, Deckel; lacka, siegeln; till, zu; eller, oder; hemma, zu Hause; tunn, dünn; finna, finden; skepp, Schiff; tappa, verlieren; torr, trocken; värre, ärger; oss, uns; gosse, Knabe; att, daß; skratta, lachen. Da aber einige Consonanten immer, andere nur in gewissen Fällen doppelt lauten, und noch andere, damit sich nicht zu viel Consonanten in einer Silbe häufen, einfach geschrieben werden, so ist Folgendes besonders zu bemerken:

1) Die Consonanten **j** und **x** werden immer einfach geschrieben, z. B. nej, nein; stoj, Geräusch; nöje, Vergnügen; dröja, warten; ax, Ahre; sax, Schere; oxe, Ochse; växa, wachsen.

2) **m** wird als Auslaut immer einfach geschrieben, z. B. stam, Stamm; rem, Riemen; kom, kommen; göm, verhehle; als Inlaut nach einem geschärften Vocal aber steht es doppelt, z. B. blomma, Blume; komma, kommen; stammar, Stämme; remmen, der Riemen; gömma, verhehlen; dömma, urtheilen; doch wird dom immer mit einem m geschrieben, z. B. ungdomen, die Jugend; auch domare, Richter, und dôme in seinen Zusammensetzungen z. B. omdöme, Urtheil.

3) **n** wird als Auslaut einfach in folgenden Wörtern geschrieben, obgleich die Aussprache oder Ableitung es doppelt erfordert: an-, an-; den, der; din, dein; en, ein; han, er; hin, der; hon, sie; igen, wieder; in, adv. ein; kan, kann; man, Mann; men, aber; min, mein; mun, Mund; män, Männer; sen (sedan), nachher; sin, sein; vän, Freund; än, noch; kun- in seinen Zusammensetzungen, z. B. kunskap, Kenntniß; auch schreibt man: lentyg, (Frauen-) Heude; qvinfolk, Weibsperson, doch nicht allgemein. Als Inlaut wird n aber wieder verdoppelt, z. B. mannen, der Mann; munnen, der Mund; vänner, Freunde; denne, dieser; henne, sie; kunna, können.

4) Wenn sich eine Stammsilbe auf mehr, als einen Consonanten endet, so steht nie ein Consonant doppelt, z. B. sats, Satz; fresta, versuchen; älska, lieben, in ab-

geänderten Formen dagegen bleibt der doppelte Consonant des Stammes unverändert, z. B. *hattis*, *hutes*; *brunns*, *Brunnens*; *allt*, *alles*; *ställd*, *stellte*, *byggd*, *gebaut*. Eine Ausnahme von dieser letzteren Regel machen:

a) die Adjectiva auf *nn*, welche im Neutro nur ein *n* erhalten, z. B. *grant*, *feines*, von *grann*; *sant*, *wahres*, von *sann*; *tunt*, *dünnes*, von *tunn*. Viele beobachten jedoch diese Regel nicht.

b) die Participia, in welchen im Neutro mehr, als drei Consonanten vorkommen würden, und die, welche sich auf *dd* enden, erhalten im Neutro den doppelten Consonanten des Stammes nur einfach, z. B. *byggd*, *gebautes*, von *byggd*; *stäldt*, *gestelltes*, von *ställd*; *klädt*, *gekleidetes*, von *klädd*; *sedt*, *gesehenes*, von *sedd*.

c) vor *d* und *dt* steht *n* nur einfach, wenn auch der Stamm ein doppeltes *n* hat, z. B. *kunde*, *könnte*, von *kunna*; *kände*, *fante*, *känd*, *gefant*; von *känna*; *bränt*, *gebrannt*, von *bränna*; *brand*, *Brand*, von *brinna*.

Anmerkung. Daß man z. B. *gömde*, *gämd*, von *gömma*, *verhehlen*, schreibt, folgt nach der allgemeinen Regel, nach der *m* am Ende einer Silbe nicht doppelt stehen kann.

5) Die Zusammensetzungen behalten den doppelten Consonanten der Wörter, aus denen sie zusammengesetzt sind, z. B. *hoppfull*, *hoffnungsvoll*; *sannfärdig*, *wahrhaft*; *grannfru*, *Nachbarinn*; aber wieder: *hemfred*, *Hausfriede*; *gömmställe*, *Verwahrungsstelle*. Sollte indessen derselbe Consonant dreifach vorkommen, so wird er nur doppelt geschrieben, z. B. *lättrogen*, von *lätt* und *trogen*, *leichtgläubig*; *skeppund*, von *skeppund* und *pund*, *Schiffspfund*; *tillika*, von *till* und *lika*, *zugleich*; werden aber solche Wörter getrennt, so wird der Consonant dreifach geschrieben, z. B. *lätt-trogen*.

Anmerkung 1. Man schreibt in der Regel *skillnad*, *Unterschied*; *villkor*, *Bedingung*; aber *skuld*, *Schuld*; *vilja*, *Wille*.

Anmerkung 2. Es versteht sich von selbst, daß, wenn der Vocal des abgeleiteten Wortes gedehnt wird, auch der doppelte Consonant des Stammes nur einfach geschrieben wird, z. B. kyla, Kälte, von kall.

Drittes Kapitel.

Von der Trennung der Silben, den großen Anfangsbuchstaben, der Interpunction, den Abkürzungen und der Rechtschreibung fremder Wörter.

§. 92.

Von der Trennung der Silben.

Wenn Silben getrennt werden sollen, so wird:

1) Ein Consonant zwischen zwei Vocalen immer zum letzteren Vocale gezogen, z. B. bö-ja, biegen; vä-xa, wachsen; fa-der, Vater; ho-nom, ihn.

2) Zwei Consonanten zwischen zwei Vocalen werden so getrennt, daß zu jedem Vocal ein Consonant kommt, z. B. byg-ga, bauen; el-den, das Feuer; fäg-nad, Freude; gif-va, geben; tac-ka, danken; las-set, das Fuder. Dagegen trennt man bl, dr, gl, sk, sp, st, nicht und zieht sie zur letzteren Silbe, z. B. bi-blisk, biblisch; fa-dren, der Vater; se-gla, segeln; a-ska, Asche; lä-spa, lispeln; trö-sta trösten.

3) Von drei oder mehreren Consonanten kommt ein jeder zu der Silbe, zu welcher er nach der Zusammensetzung gehört, wobei auch die Endsilben, welche zur Wortbildung dienen, als für sich bestehende Wörter betrachtet werden, z. B. drott-ning, Königin; älsk-ling, Liebling; fast-ställa, feststellen; hängs-le, Handhabe.